

Wie überlebt das Christentum?

Herder
Freiburg • Basel • Wien

Inhalt

Vorwort	9
I. Traditionsabbruch	11
II. Wie kam es zum historischen Erfolg des Christentums in der Antike?	20
1. Zur Entstehung der Urgemeinde	23
2. Die Bedingungen der Ausbreitung des Christentums	29
2.1 Urchristentum und hellenisiertes Judentum	31
2.2 Zur Attraktivität des Christentums in der religiösen Konkurrenzsituation.	32
3. Zum politischen Erfolg des Christentums.	37
3.1 Desorganisationstendenzen im Kaiserreich	38
3.2 Erklärungsversuche der ‚Konstantinischen Wende‘.	41
3.3 Rom und Byzanz	44
4. Christentumsgeschichte.	46
III. Das Christentum und die europäische Freiheits- geschichte	48
1. Die metaphysische Transzendenz Gottes und die Entstehung des abendländischen Person- und Freiheitsbegriffs.	51
2. Die strukturelle Bedeutung des Christentums für die modernisierende Transformation der europäischen Gesellschaft	59
2.1 Die Massivität traditionaler Sozialzusammen- hänge.	60
2.2 Die Ermöglichung religiöser Distanz	61
2.3 Der Investiturstreit	65

2.4 Anfänge der funktionalen Gesellschafts-	differenzierung *	68
3. Die Entwicklung des modernen Staates und	das Christentum	70
3.1 Landeskirchentum und Absolutismus als	Regressionen	71
3.2 Die spätscholastische Staatskritik als	Vorläuferin der Aufklärung	73
3.3 Der Einfluß des Calvinismus		74
IV. Modernisierung, Säkularisierung und die		
Verkirklichung des Christentums.		78
1. Säkularisierung und Religion		80
2. Modernisierung und die Verkirklichung des	Christentums.	88
2.1 Die Umstrukturierung der Gesellschaft		88
2.2 Verselbständigung und Spezialisierung der	Kirchen.	91
2.3 Ursprünglich christliche Sinngehalte als	Elemente der säkularen Kultur.	96
3. Die Entkirklichung der Individuen		98
4. Offene Fragen.		103
V. Überlebt das Christentum die Moderne?		105
1. Zur Fragestellung		105
2. Bedingungen und Ursachen des Traditionsabbruchs	christlicher Glaubensvermittlung.	110
2.1 Religionsfreiheit		111
2.2 Auflösung von Milieubindungen und Legi-	mitätsverlust. "	112
2.3 Optionserweiterung		116
3. Der Ernstfall der (Post-)Moderne.		119
3.1 Das Problem der Identität		119
3.2 Werteentstehung als verbindliche Erfahrung		120
3.3 Religiöse Erfahrung?		124

4. Zu den Aussichten des Christentums.126
4.1 Kulturelle Präsenz.126
4.2 Kirchliche Präsenz.130
4.3 Die Präsenz des Christentums auf der Indi- vidualebene.134
5. Schlußbemerkungen.138